

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm: Der Morgen (1764)

- 1 Der Morgen kömmt, mit ihm die Freu-
2 de!
O sieh! mit blitzendem Geschmeide
Schmückt sich für dich das Feld.
Indem du aus dem Meere steigest,
3 Und dich in Pomp den Völkern zeigest,
4 Frohlockt dir eine halbe Welt.
- 5 Der ganze Himmel schwimmt in Glanz.
6 Die güldnen Stunden führen ihren Tanz
7 Um dich herum, und grüßen, Sonne, dich!
8 Und alle Sphären klingen;
9 Und alle Wälder singen;
10 Und alle Harmonien dringen
11 Auf zum Olymp, und grüßen, Sonne, dich.
12 Dir singt die helle Kriegstrompete
13 Jm waffenvollen Feld;
14 Dir singt des Hirten sanfte Flöte
15 Jm stillen Thal.
16 Dich grüßt, durch feyerliche Lieder,
17 Der Muselmann, der Heid, und Christ.
18 Doch du, o Christ, weih deine frommen Lieder
19 Nur Jhm, der wundervoll das Nichts gebähren
20 Und Erden schuf, und Sonnen leuchten ließ.
- 21 Allmächtger! groß im Sonnenglanz,
22 Und groß in majestätscher Nacht!
23 Verschmäh nicht Morgenopfer ganz
24 Von Sterblichen gebracht.
25 Jauchzt ihm voll Ehrfurcht, dunkle
26 Wälder!
Jauchzt ihm, erwachte frohe Felder!
Jauchz' ihm lautwallend, Ocean!

Und du, o Mensch, o bet ihn an!

(Textopus: Der Morgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21215>)